

Neues aus der Landesstelle

Kronshagen, den 15. Januar 2024



Liebe Mitglieder,
liebe Fachkräfte,
liebe Leser*innen,

das ganze Team der LSSH wünscht Ihnen und Euch ein frohes neues Jahr 2024!

Bei uns nimmt die Arbeit so langsam wieder Fahrt auf – der Terminkalender füllt sich, Verwendungsnachweise werden geschrieben, Veranstaltungen geplant. Einen kleinen Einblick von dem, was wir in 2024 vorhaben, können Sie und Ihr diesem Newsletter schon entnehmen. Sobald wir die Bewilligungen und Bescheide für unsere zahlreich beantragten Projekte haben, werden sich die kommenden Newsletter sicherlich weiter füllen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch einen ruhigen Start in das Jahr.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an lisa.wilke@lssh.de, um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

LSSH-News: Suchthilfe

Wohnungslosen- und Suchthilfe

Sucht & Wohnungslosigkeit

Etwa zwei Drittel der wohnungslosen Menschen in Deutschland haben ein Suchtproblem.



Bild: gepelt auf pixabay

Zwei Hilfefelder, große Schnittmengen, wenig Kooperationen?

Anfang März - bitte vormerken!

Initialisierungsgespräch online

Sie alle werden es auch aus der Praxis kennen: Selbst wenn irgendwo Wohnungslosenhilfe und Suchtberatung unter einem Dach angeboten werden, gibt es viele Hürden zu überwinden, um süchtige Menschen ohne festen Wohnsitz in das Suchthilfesystem zu begleiten. Das ist zu einem Teil natürlich durch die Lebensumstände der Betroffenen begründet, Hürden sind aber auch in den vorhandenen Strukturen zu finden.

Was ist für eine gelingende Kooperation der Wohnungsnotfallhilfe und der Suchthilfe notwendig, um Menschen mit Suchtproblemen in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit optimale Hilfe anbieten zu können? Diese spannende Frage möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Da wir noch Referent*innen angefragt haben, die von gelungenen Kooperationsprojekten berichten könnten, haben wir bisher noch keinen genauen Zeitpunkt festlegen können.

Sobald dies geschehen ist, werden wir Sie auf unserer Homepage informieren. Außerdem teilen wir es Ihnen natürlich im nächsten Newsletter mit.

Ansprechpartner ist für Sie:

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

thorsten.grett-foerster@lssh.de

...

Projekt „analog – digital – blended solutions“ – digitale Entwicklungen der Suchthilfe, Suchtprävention und Suchtselbsthilfe in Schleswig-Holstein

Aktuelle Neuerungen und Umsetzungen:



Verlinkung vom Webangebot zur virtuellen Beratungsstelle

Jede Beratungsstelle hat die Möglichkeit, mithilfe eines **Floating Buttons** von ihrer Webseite direkt auf ihr eigenes Onlinesuchtberatungsangebot zu verweisen.



Die Messenger App „SO!“ SuchtberatungOnline!“ wurde den Suchtberatungsstellen, die ein digitales Suchtberatungsangebot vorhalten, bereitgestellt. Diese App ermöglicht die Onlineberatung für Ratsuchende auch von mobilen Endgeräten aus.



...

LSSH-News: Suchtprävention

„Der grüne Koffer“ – neues Modul in der Cannabisprävention



Terminankündigung:

Im Frühjahr 2024 bringt die BZgA aus bekannten Gründen eine Weiterentwicklung des damaligen Methodenkoffers „stark statt breit“ aus NRW auf den Markt.

Das Präventionsmodul wurde in 2019 vom IFT-Nord noch einmal auf Optimierungsmöglichkeiten überprüft und anschließend überarbeitet. Es firmiert nun unter dem Namen: „der grüne Koffer“.

Der Name ist irgendwie plausibel...

Die LSSH wird am 15. März 2024 an der Train-the-Trainer Schulung der Ginko-Stiftung teilnehmen, die dieses Präventionsmodul im Auftrag der BZgA nun „unter das Volk bringt“.

Und im Anschluss daran werden wir von der LSSH **am Donnerstag den 21.3.2024** von 10 bis 15 Uhr **im Ministerium für Justiz und Gesundheit** Schleswig-Holstein in Kiel die Schulung für alle Präventionsfachkräfte aus unserem Schleswig-Holsteiner Netzwerk durchführen.

Zu dieser Veranstaltung werden wir die jeweiligen Präventionsfachkräfte noch gesondert einladen, da unser Vorhaben noch davon abhängig ist, dass die „grünen Koffer“ bis zum Veranstaltungstermin auch bestückt und an uns versendet worden sind. Denn wir möchten die Koffer natürlich auch auf dem Workshop an alle Kooperationspartner*innen der Kreise und kreisfreien Städte im Land ausgeben.

Bei Fragen können Sie sich gerne an thorsten.hinz@lssh.de wenden.

...

LSSH-News: Suchtselbsthilfe

Lots*innennetzwerk



Save the Date: Samstag 27.01.24

Am Samstag den 27.01.24 wird es in Hamburg eine **Zukunftswerkstatt für die Suchtselbsthilfe unter dem Titel „Wie sieht die Suchtselbsthilfe im Jahr 2030 aus?“** geben. Dies bietet die Möglichkeit für die Vernetzung der Hamburger Lots*innen mit unserem Lots*innennetzwerk in Schleswig-Holstein. **Dazu sind alle Lots*innen herzlich eingeladen.** Weitere Infos werden per Mail versendet. Bei Fragen können sich Lots*innen gerne an sanja-marie.hagge@lssh.de wenden.

...

An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems:

Einigen ist das Lots*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder die Inanspruchnahme dieser tollen Unterstützung wurde bisher nicht angegangen. Oder aber: Sie haben eine*n Klient*in, der*die Interesse hätte Lots*in zu werden.

Rufen Sie uns an!

Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten.

Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de oder jane.callsen@lssh.de

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen: <https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

...

LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

Frohes neues Jahr

Die Landeskoordination wünscht Ihnen ein gesundes, fröhliches und hoffentlich erfolgreiches Jahr 2024. Viele große Sportereignisse liegen vor uns, somit entsteht für uns die Möglichkeit, verstärkt auf die von Sportwetten und von Glücksspiel allgemein ausgehende Gefahr hinzuweisen. Gemeinsam mit den weiteren Landesstellen im Bundesgebiet planen wir weitere Aktionen, um auf eine Einschränkung der Werbung für Glücksspiel im öffentlichen Raum hinzuwirken. Auch der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht am **25.09.24** wird daher in diesem Jahr das Thema Sportwetten behandeln. Zu hoffen ist auch, dass die Bundesregierung unerlaubtes Glücksspiel

weiterhin als Straftatbestand und nicht als Ordnungswidrigkeit ansieht (s.u.). Ich freue mich auf viele interessante Veranstaltungen mit Ihnen im Sinne einer Verbesserung des Spieler*innenschutzes und eines funktionierenden Kinder- und Jugendschutzes im Bereich digitaler Medien.

...

Termine Arbeitskreise 2024

Der Arbeitskreis Medienabhängigkeit Nord (AMN) trifft sich in diesem Jahr am **29.02.** und am **17.10.2024.** Angedacht ist es, sich in unterschiedlichen Beratungsstellen im Land zu treffen, um so die Vernetzung im Land noch weiter voranzutreiben.

Der Arbeitskreis Glücksspielsucht trifft sich am **28.03.** und am **21.11.2024.** Beim ersten Treffen wollen wir die Glücksspiel-Parcours-Rucksäcke zur Prävention an die Suchthilfezentren des Landes ausgeben und eine Schulung für Fachkräfte anbieten. Der Ort wird zeitnah bekannt gegeben. Am **03.07.2024** findet der gemeinsame Fachtag beider Arbeitskreise statt.

...

Eckpunktepapier des Bundesministeriums der Justiz zur Modernisierung des Strafgesetzbuchs

Das FDP-geführte Bundesministerium der Justiz plant eine Modernisierung des Strafgesetzbuchs. Unter anderem wird die Aufhebung der §§284 -287 diskutiert, in denen unerlaubtes Glücksspiel als Straftat definiert wird. In Zukunft soll illegales Glücksspiel nur noch als Ordnungswidrigkeit behandelt werden.

Zunächst sind wir als Landesstelle mindestens irritiert, widerspricht dieses Vorhaben doch dem Hauptargument, mit dem der Gesetzgeber die Liberalisierung des Glücksspielmarktes durch den Glücksspielstaatsvertrag gerechtfertigt hat: Nur durch kontrollierte legale Glücksspielangebote könne man dem unkontrollierten, illegalen Markt entgegenwirken.

Eine derartige Gesetzesänderung darf es im Sinne des Spieler*innenschutzes und des Schutzes von Kindern und Jugendlichen nicht geben, öffnet sie doch nicht reglementierten Anbieter*innen ohne Spielerschutzmaßnahmen des Glücksspielstaatsvertrages und anderer Glücksspielgesetzgebungen Tor und Tür.

Auch die Möglichkeit, Glücksspiel als Mittel zur Geldwäsche zu missbrauchen, steigt durch diese geplante Gesetzesänderung immens. Hoffen wir, dass im politischen Prozess die Stimmen derer laut werden, die die Gefahren erkennen, welche mit einer Aufhebung des unerlaubten Glücksspiels als Straftat verbunden sind und diesen im Sinne eines funktionierenden Spieler*innenschutzes beeinflussen.

Das Eckpunktepapier zur geplanten Modernisierung finden Sie hier:

https://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetzgebung/Eckpunkte/1123_Eckpunkte_Modernisierung_Strafrecht.pdf?blob=publicationFile&v=3

...

Social Media Workshop „Picture Perfect? & Captology“

Am **31.01.2024** findet in den Tagungsräumen von PariSERVE in Kronshagen ein Social Media Workshop mit Julia Günster von *thumbs and hearts* aus Berlin statt. Thema des Workshops sind die Auswirkungen der Nutzung von Sozialen Medien für Jugendliche. Im Vortrag „Picture Perfect? Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in Social Media“ beleuchten wir unter anderem die veränderte Körperwahrnehmung von Nutzer*innen sozialer Medien. Manfred Patzer-Bönig erläutert die Begriffe „Captology & Addictive Design“. Was bringt uns dazu, die Sozialen Medien zu nutzen, oftmals länger und häufiger als wir es eigentlich wollen?

Anmeldungen, auch kurzfristig, sind weiterhin möglich.
manfred.patzer-boenig@lssh.de oder 015771342375

...

Abgezockt – Parcours zur Glücksspielsuchtprävention



Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. hat durch eine Förderung des Ministeriums für Justiz und Gesundheit und der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung fünfzehn Rucksäcke des Präventionsprojekts „abgezockt – Parcours zur Glücksspiel-(sucht)-prävention“ erworben. <https://www.abgezockt-parcours.de/>

Dieser Parcours steht als einziges Präventionsmodul im Bereich Glücksspielsucht auf der Grünen Liste Prävention und wurde vom Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD) Hamburg evaluiert. Die Rucksäcke werden Anfang 2024 an die (Fach-)Beratungsstellen im Land übergeben. Im Anschluss daran können interessierte Präventionsfachkräfte die ersten Schulungen zum Einsatz dieses Parcours bei uns absolvieren.

Im Oktober 2023 haben sich vier Mitarbeitende der LSSH bei den Kolleg*innen der Niedersächsischen Landesstelle (NLS) in Hannover zu Trainer*innen des Glücksspielsuchtkoffers ausbilden lassen.

Nach der Durchführung von Pilotveranstaltungen Anfang 2024 durch die LSSH werden Fachkräfte aus Schleswig-Holstein durch die LSSH in den Glücksspiel-(sucht) Parcours eingeführt.

Dieses Präventionsmodul ist modern, spannend und interaktiv. Wir sind uns sicher, dass es den Jugendlichen gefallen wird und neue Denkanstöße über ihr Spielverhalten auslösen wird.

Einladungen und weitere Informationen gibt es in Kürze bei manfred.patzer-boenig@lssh.de

LSSH-News: Betriebliche Suchtarbeit

Kennen Sie eigentlich die Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.?

Die beiden Handwerker-Fonds, je einer für die Kammerbezirke Lübeck und Flensburg, bieten Handwerksbetrieben qualifizierte Beratung, Information und Hilfe an. Vorbeugend – oder spätestens, wenn es brennt. Die Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V. stellen die Verbindung her zwischen Handwerksbetrieben und Suchthilfesystem.

Es gibt kostenlose Unterstützung bei der Ansprache eines möglichen Suchtfalles, bei der Vermittlung der Betroffenen ins Suchthilfesystem und zudem können der gesamte Beratungs- und ggf. sogar der Therapieprozess von ehrenamtlichen Suchthelfer*innen begleitet werden. Sogar finanziell können die Fonds die Unternehmen unterstützen. So können z.B. Lohnfortzahlungen für die Zeit, in der der oder die Betroffene in der Beratung oder der Therapie ist, ausgeglichen werden.

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Infoflyer sowie auf der Webseite:

<https://www.suchtfreiarbeiten.de/>

Ansprechpartner ist für Sie:

Thorsten Grett

Referent für betriebliche Suchtarbeit und Suchthilfe

thorsten.grett-foerster@lssh.de



Fachausbildung zum/r betrieblichen Suchtkrankenhelfer*in

Dass Arbeit krank machen kann, ist unumstritten. Arbeitsverdichtungen, Mitteleinsparungen, Fachkräftemangel und Zeitdruck können sich negativ auf die Gesundheit der Mitarbeiter*innen auswirken. Zahlreiche Forschungsarbeiten haben einen Zusammenhang zwischen den Auswirkungen betrieblicher negativer Stressoren und der Gesundheit von Mitarbeiter*innen festgestellt. Gerade die Entstehung von psychischen Störungen kann durch ein schlechtes betriebliches Umfeld begünstigt werden. Das Blaue Kreuz in der Evangelischen Kirche(BKE) und die LSSH haben zusammen ein mehrfach erweitertes Ausbildungskonzept erarbeitet, auf dessen Grundlage inzwischen über 100 betriebliche Suchtkrankenhelfer*innen ausgebildet wurden. Mit dieser Ausbildung werden vor allem mittlere und große Betriebe der freien Wirtschaft in Norddeutschland angesprochen.

Haben Sie Interesse? Es gibt noch wenige Restplätze für das Ausbildungsjahr 2024! Hier finden Sie weitere Informationen:

<https://lssh.de/betriebliche-suchthilfe/>



Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

Save the Date: **27.01.24** Vernetzung Lots*innennetzwerk Hamburg & Schleswig-Holstein

Picture perfect? – Captology & Addictive Design, Social Media Workshop. 31.1.2024

09:00 Uhr in Kronshagen

Save the Date - **Schulung zum neuen Präventionsmodul „der grüne Koffer“** in der Cannabisprävention am Donnerstag den **21.3.2024** im Schleswig-Holsteiner Ministerium für Justiz und Gesundheit von 10 – 15 Uhr.

...

News Land



Ute Krakow ist verstorben – ein Nachruf



Vorne links:
Frau Ministerin Dr. von der Decken,
Ute Krakow

Im Hintergrund Thorsten Hinz (LSSH)
und Sonja Steinbach (Vorstand LSSH)

Etwa eine halbe Stunde nachdem wir unseren letzten Newsletter im Dezember 2023 verschickt hatten, erreichte mich die Nachricht, dass Ute Krakow ganz überraschend am 11. Dezember im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Sie hatte sich mehr als 30 Jahre lang in verschiedenen Zusammenhängen der AIDS-Hilfe-Arbeit engagiert. Lange Zeit wirkte sie hier bei der AIDS-Hilfe in Kiel und später auch auf Landes- und Bundesebene als Geschäftsführerin der AIDS-Hilfe Schleswig-Holstein.

Ich hatte Ute vor einigen Jahren kennengelernt, als wir gemeinsam im Verbund der Onlineberater*innen der Deutschen AIDS-Hilfe aktiv waren und ich erlebte sie als wirklich pfiffigen Menschen mit einer ziemlich guten Portion norddeutschen Humor. Ihre Verlässlichkeit als berufliche Kooperationspartnerin und ihre klugen Ideen konnte ich nun seit meinem Engagement bei der LSSH in Kiel erleben. Ich freue mich, dass ich Ute auch aus dieser Perspektive noch einmal kennenlernen

konnte. Denn es war nicht nur produktiv, sondern es hat auch Spaß gemacht, gemeinsam mit ihr an Projekten zu arbeiten.

Ute wird nun doppelt fehlen. Als Motor und Knotenpunkt eines Netzwerks, das 30 Jahre ihres engagierten Wirkens aufgebaut hatten. Aber auch als beharrliche und kluge Ideengeberin in einem Thema, das uns in unserem Land leider immer noch beschäftigt. Der Kampf gegen HIV und AIDS.

Thorsten Hinz

...

Ärztliche Fort- und Weiterbildungen des AMEOS Klinikums Lübeck

Am **24. Januar 2024** lädt das AMEOS Klinikum Lübeck interessierte Kolleg*innen zum Vortrag zum Thema „Entgiftung! Und dann? Perspektive zwischen Schadensbegrenzung und stabiler Abstinenz“ ein.

Hier finden Sie [weiterführende Informationen](#).

...

„Rauchfrei ins neue Jahr!“ – Gruppenangebot für Frauen

Ab dem 25. Januar 2024 bietet die Frauen Sucht Gesundheit e.V. ein Gruppenangebot für Frauen, die rauchfrei werden möchten, an. Das Rauchfrei-Programm umfasst 7 aufeinander folgende Wochentermine.

Weitere Informationen finden Sie im [Einladungsflyer](#).

...

Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/stellenboerse/>.

...

Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an lisa.wilke@lssh.de.

...

Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

News Bund



DHS Sucht-Selbsthilfekonzferenz 2024

Vom **19. bis 21. April 2024** findet die DHS Sucht-Selbsthilfekonzferenz in Berlin-Erkner statt. Die Veranstaltung findet als Hybridformat statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der DHS](#).

...

Safe the Date: fdr+ Sucht Kongress 2024

Der 45. Fdr+ Sucht Kongress findet vom **23. bis 24. April 2024** in Berlin statt.

Weitere Informationen folgen auf der [Website des fdr+](#).

...

Bleiben Sie/bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow
Geschäftsführung
und das Team der LSSH